

2.5 Steuerung der Qualitätsprozesse durch die Schulleitung

Es liegt in den Funktionen und Verantwortlichkeiten von Schulleitern begründet, dass ihrer Rolle bei der Implementierung eines Qualitätsmanagements in allen Bereichen des Schulalltages eine herausragende Bedeutung zukommt. Die Schulleitung gibt die gemeinsame strategische Ausrichtung bei der Einführung und Institutionalisierung des Qualitätsmanagements vor. Sie arbeitet bei dessen komplexem und langwierigem Aufbau mit einer Steuergruppe zusammen, und stellt dieser Gruppe engagierter Kollegen unter den gegebenen Rahmenbedingungen Ressourcen zur Verfügung.

Funktionen einer Steuergruppe:

- Initiierung, Planung und Reflexion des schrittweisen Einführungsprozesses
- Koordinierung der Evaluations- und Entwicklungsmaßnahmen
- Dokumentation des Qualitätsentwicklungsprozesses
- Aufbau und Transfer von Know-how im Zusammenhang mit dem QM

Um eine Arbeit der und damit

Akzeptanz der Steuergruppe des

Qualitätsmanagements im Kollegium zu erreichen, muss deren Arbeitsweise von den Prinzipien Transparenz und Partizipation getragen sein. Das bedeutet nicht nur die regelmäßige, öffentliche Dokumentation der Qualitätsentwicklungsschritte, sondern auch die Einbeziehung des Kollegiums in den Aufbauprozess des Qualitätsmanagementsystems, in die Evaluation der Schulqualität, deren Interpretation sowie Ableitung und Umsetzung von konkreten Entwicklungsprojekten auf persönlicher und gesamtschulischer Ebene.

Elemente der Steuerung der Qualitätsprozesse durch die Schulleitung

Organisation und Lenkung der Qualitätsprozesse

Personalführung und –entwicklung

Umgang mit Qualitätsdefiziten

Im Verlauf der Implementierung des Qualitätsmanagements verändern sich die Aufgaben der Schulleitung bei der Organisation und Lenkung der Prozesse:

1. Phase: Aufbau und Erprobung des QMs:

- Ganzheitliches Konzept entwickeln und überzeugend kommunizieren.
- Entwicklungsprozesse initiieren, umsetzen und evaluieren.
- QM-Elemente nacheinander einführen und systematisch dokumentieren.

2. Phase: QM-Institutionalisierung:

- Institutionalierungsprozess steuern.
- Verbindlichkeit und Kontinuität herstellen und sichern
- Strukturelle Integration schaffen.
- Kulturelle Integration herstellen.

Im Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung der Schule besteht die Zielstellung der

Personalführung und –entwicklung

darin, die Motivation und Kompetenzen jedes einzelnen Kollegen unter Berücksichtigung der inhaltlichen Ausrichtung der zukünftigen RBBs zu fördern und darüber hinaus die kollegiale Zusammenarbeit zu verbessern.

Instrumente der personellen Qualitätsentwicklung:

Kollegiale Lerngruppen:

- Rahmen für gemeinsame Lern- und Reflexionsprozesse
- Persönliche unterrichtsbezogene Q-Entwicklung

Mitarbeitergespräch:

- regelmäßig nach standardisiertem Verfahren durchgeführt
- zur Qualitätsbeurteilung der geleisteten Arbeit
- zur Zielvereinbarung und -kontrolle
- für Rückmeldungen an die Institution Schule

Im Zusammenhang mit dem Umgang mit Qualitätsdefiziten wird ein definiertes Vorgehen zur frühzeitigen Diagnose und Intervention benötigt, weil jedes Qualitätsdefizit eine Soll-Ist-Diskrepanz darstellt. Hierzu ist es notwendig, gravierende Qualitätsdefizite zu definieren und geeignete Maßnahmenkonzepte aufzubauen sowie ein Beschwerdemanagement als „Frühwarnsystem“ an der Schule einzurichten